

GRÜNE ZEITEN

ISMANING



Klimafreundlich, rentabel und regional
Ismaninger Energiewende in Bürgerhand

Grüne Kreistagsfraktion setzt auf Umweltschutz
Müllvermeidung - Artenvielfalt - Lichtverschmutzung

UNABHÄNGIGKEIT VON FOSSILEN ROHSTOFFEN

Ismaning fördert Energiesparen und Klimaschutz



Starkniederschläge wie 2021 an der Ahr oder häufigere Hitzewellen sind nur zwei Beispiele für Folgen des Klimawandels, an die wir uns anpassen müssen. Aber was können einzelne Bürger*innen tun, um den Klimawandel zu bremsen? Unter dem Strich betrachtet durch den Verzicht auf den Verbrauch fossiler Brennstoffe – sowohl in der Wirtschaft als auch in Privathaushalten.

Die Energiewende steht deshalb auch bei uns in Ismaning im Mittelpunkt. Wir können vor Ort umsteigen und somit zu einer größeren Unabhängigkeit von fossilen Energiequellen beitragen.

Die Gemeinde Ismaning unterstützt ihre Bürger*innen und hält seit 1992 ein breit gefächertes Zuschussportfolio bereit. Dieses umfasst die Förderung von Maßnahmen sowohl für Wohn- als auch für Gewerbegebäude.

Was wird gefördert?

- Beratung zu den Themen Energiesparen, Solarthermie, Fotovoltaik, E-Mobilität und Ladestationen. Sie ist Voraussetzung für die jeweiligen Zuschüsse.
- Wärmedämmung und Energieeffizienz – sowohl bei Neubau als auch bei der Sanierung des Altbestandes. Hier ist auch die Gebäudethermografie enthalten, wenn sie im Rahmen der förderfähigen Maßnahmen durchgeführt wird
- Enthält die Gebäudehülle oder das Dach Naturbaustoffe wie Holz, Holzfasern, Flachs, Hanf, Kork oder Schilf, gewährt die Gemeinde Ismaning einen Naturdämmstoffbonus. Die Wahl der Baustoffe beeinflusst nicht nur die Umweltverträglichkeit eines Neubaus oder einer Altgebäudesanierung

- positiv, sondern auch die Lebens- und Wohnqualität für ihre Bewohner*innen.
- Stromversorgung und Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien: Die Gemeinde Ismaning fördert die Installation von Fotovoltaik- und thermischen Solaranlagen sowie Batteriespeichern. Zudem wird der Einbau von Biomasseanlagen (Holzpellets, Hackschnitzel oder Stückholz) gefördert. Sollte in dem gewünschten Gebiet keine Versorgung mit regenerativer Nahwärme vorgesehen sein, wird auch der Einbau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Brennstoffzellen-Heizungen finanziell unterstützt.
 - Eine weitere Säule des Förderprogramms zielt auf die Energiewende in der Mobilität: Der Einbau von Ladeeinrichtungen für E-Autos auf Privatgrund wird für diejenigen gefördert, die nachweislich ein E-Auto nutzen.

Wer keine Möglichkeit hat, sich eine Solaranlage aufs Dach zu setzen, kann mit Stecker-Solargeräten auf Balkon oder Terrasse trotzdem selbst Energie erzeugen und so die eigene Stromrechnung reduzieren. Diese Art der Energieerzeugung wird bislang noch nicht von der Gemeinde Ismaning gefördert.

Zuschüsse auf Basis des Förderprogramms der Gemeinde Ismaning können mit Bundes- oder Landesförderprogrammen kumuliert werden, sofern dies nach deren Bestimmungen zulässig ist.

Die Einzelheiten des Ismaninger Förderprogramms sowie das Antragsformular können unter gruenlink.de/2gtb heruntergeladen werden.

Die Energiewende ist mit erheblichen Investitionen verbunden. Deshalb unterstützen Gemeinde, Freistaat und Bund ihre Bürger*innen mit umfangreichen Förderprogrammen. Nutzen wir sie - dann können wir die ambitionierten und notwendigen Klimaschutzziele erreichen!

Auswahl an Förderprogrammen

- Förderkompass Energie der Bayerische Energieagenturen e.V.
gruenlink.de/2gtc
- Überblick über Förderprogramme beim BLU
gruenlink.de/2gtd
- Energieatlas Bayern
gruenlink.de/2gte
(hier finden Sie weiterführende Links zu BAFA und KfW mit ihren jeweiligen Förderprogrammen)
- Informationsportal Erneuerbare Energien beim BMWK
gruenlink.de/2gtf



*Silke Levermann
Kreis- und Gemeinderätin
silke.levermann@gruene-ismaning.de*

Ismaninger Energiewende in Bürger*innenhand



Die Notwendigkeit einer zügigen Energiewende wird nicht nur angesichts der katastrophalen Auswirkungen von Hitzewellen und Trockenheit auch in Deutschland offensichtlich. Zudem erweist sich die enorme Abhängigkeit bei den fossilen Energieträgern von Russland nun nach Jahrzehnten der Warnungen als Irrweg, obwohl diese enge Handelsbeziehung auch zur Friedenssicherung gedacht war. Die Verlagerung der Energieabhängigkeit in andere Staaten, z.B. durch den Einkauf von Fracking-Gas aus den USA, ist keine Lösung!

Die Bekämpfung der Klimakrise und die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten lassen sich zusammen angehen. Dazu bedarf es eines entschlossenen Handelns auf allen Ebenen. Auf EU-, Bundes- und Landesebene müssen die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass der Ausbau lokale Energieerzeugung durch Abbau und Vereinfachung von bürokratischen und finanziellen Hemmnissen beschleunigt wird. Dazu wäre – jetzt, wo die GRÜNEN auch im Bund mitentscheiden – u.a. eine Pflicht zur Nutzung von regenerativer Energie (Fotovoltaik, Wärmepumpe, Solar-

thermie etc.) bei allen Neu- und Umbauprojekten sinnvoll, finanziert durch günstige Darlehen und Zuschüsse.

Ausbautempo auch in Ismaning beschleunigen

In Ismaning sind wir mit der Geothermie und diversen kleineren Fotovoltaik – und Wasserkraftanlagen schon auf einem guten Weg, allerdings müssen wir das Tempo des Ausbaus der Erneuerbaren weiter erhöhen, um das Ziel der Klimaneutralität schnellstmöglich zu erreichen. Dazu kommen in Ismaning insbesondere der weitere Ausbau von Geothermie und Wasserkraft sowie der Bau von Windkraft-, Freiflächen- und Agro-Fotovoltaikanlagen infrage, wofür eine schnelle und umfassende Ausweisung von Flächen zur Erzeugung von Wind- und PV-Strom sowie das Anstoßen bzw. Unterstützen entsprechender Projekte nötig ist. Im Sinne einer möglichst hohen Akzeptanz muss dabei eine konsequente Bürger*innenbeteiligung bei der Planung, Ausweisung und Finanzierung von solchen Projekten selbstverständlich sein. Jede*r Ismaninger*in muss die Möglichkeit haben, sich z.B. auf Infoveranstaltungen und im Internet über die Pläne und Projekte in der Gemeinde zu informieren, Fragen zu stellen sowie Anregungen und Bedenken zu äußern und mit diesen ernst genommen zu werden. Dafür setzen wir GRÜNEN uns auch im Ismaninger Gemeinderat ein.



*Dr. Georg Everwand
Gemeinderat
georg.everwand@
grueneismaning.de*

WUSSTEN SIE SCHON?

Nachhaltiges Mehrweggeschirr in Ismaning



Beim Bestellen und Abholen von Essen fällt oft viel vermeidbarer Müll an. Auf Grundlage eines erfolgreichen Antrags der GRÜNEN Ismaning unterstützt deshalb die Gemeinde alle ortsansässigen Gastronom*innen bei der Einführung von Mehrweggeschirr mit Beratung und einer Förderung von bis zu 500€! Ist Ihre Lieblingswirtschaft schon dabei? Sie erkennen teilnehmende Betriebe z.B. am Sticker „Einmal ohne Bitte“ – oder fragen Sie einfach direkt nach!



*Christina Risinger
Kreis- und Gemeinderätin
christina.risinger@
grueneismaning.de*

Radflohmarkt und Clean Up Aktion

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause wird es 2022 wieder einen Radflohmarkt geben. Am Samstag, den 7. Mai können alle Ismaninger*innen von 10 bis 13 Uhr auf dem Platz vor der Seidlmühle mit gebrauchten Fahrrädern samt Zubehör handeln.

Zudem wollen wir uns mehrmals im Jahr treffen, um gemeinsam Ismaning aufzuräumen. Die erste grüne „Clean-Up-Aktion“ wird am Samstag, den 25. Juni stattfinden.

Wer wissen will, was derzeit im Ismaninger Gemeinderat und im Kreistag los ist oder sich bei uns GRÜNEN vor Ort einbringen will, ist herzlich eingeladen,

unseren Stammtisch zu besuchen. Er findet jeden ersten Montag eines Monats statt. Derzeit noch pandemiebedingt digital, aber schon bald wieder im Neuwirt in der Schloßstraße. Alle Termine und Infos sind hier zu finden: [gruene-ismaning.de](https://www.gruene-ismaning.de)



*Julia Zahnweh
Co-Ortsvorsitzende
julia.zahnweh@
grueneismaning.de*



*Oliver Baumann
Co-Ortsvorsitzender
oliver.baumann@
grueneismaning.de*

Grüne Anträge für mehr Umweltschutz



Fotos: Judith Grimme

Im Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen behandeln wir eine große Bandbreite an Themen. Darum möchte unsere Fraktion jetzt auch die Aufmerksamkeit auf so unterschiedliche Probleme wie die Menge unseres Abfalls und die Notwendigkeit eines Planes gegen Lichtverschmutzung lenken.

Wir Deutsche sind anscheinend Weltmeister im Trennen von Abfall, aber die Müllvermeidung sollte an erster Stelle stehen. Dies muss den Landkreisbürger*innen bewusster gemacht werden, weswegen wir eine Werbekampagne hierzu anregen. Die Müllautos und -tonnen selbst, aber auch öffentliche Busse könnten als Werbeflächen genutzt werden.

Es ist bekannt, dass Lichtverschmutzung Flora und Fauna in ihrer Umgebung und Entwicklung stört. Die meisten von uns kennen den orangenen Schimmer der Großstadt München in der Nacht. Diesen Effekt gilt es so weit wie mög-

lich für den Landkreis zu vermeiden. Mit den daraus resultierenden Maßnahmen wird auch Energie gespart werden.

Auch die Themen Artenschutz und Artenvielfalt sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir sind alle auf ein gesundes Ökosystem angewiesen. Die große Beteiligung am Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ Anfang 2019 hat gezeigt, wie wichtig dies auch der Bevölkerung ist. Leider ist seitdem auf politischer Ebene nicht viel passiert. Die staatliche Stelle, die vom Freistaat geschaffen und bezahlt werden sollte, ist unserem Landkreis bisher nicht zugutegekommen. Bei der Förderung von Artenschutz und Artenvielfalt im Landkreis München ist noch viel nachzuholen. Daher begrüßen wir es sehr, dass jetzt mit der vom Landkreis neu geschaffenen Stelle diesem bedeutsamen Thema endlich Rechnung getragen wird.



*Judith Grimme, Kreisrätin
judith.grimme@gruene-ml.de*



*Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de*

Weg mit 10H – her mit den Windrädern!



Verantwortungslosigkeit hat einen Namen: „10H“. So heißt die von der CSU in Bayern eingeführte Regel, um Windräder und Klimaschutz zu verhindern. Im Umkreis der zehnfachen Windradhöhe (ca. 2 km Radius) darf sich keine geschlossene Ortschaft befinden. Das ist nur sehr selten der Fall. Tatsächlich werden derzeit hierzulande so gut wie keine Windräder mehr gebaut. Was für ein Irrsinn! Schließlich haben wir nur noch 10 Jahre Zeit, um das Ruder beim Klimaschutz herumzureißen! Die CSU versündigt sich aufs Schwerste an den künftigen Generationen.

Im Landkreis München haben wir aufgrund vieler Arbeitsplätze einen hohen Strombedarf und gleichzeitig einen niedrigen Anteil an erneuerbaren Energien. Wir brauchen Windkraft also sehr dringend auch bei uns. Die modernen, großen, majestätisch sich langsam drehenden Windkraftanlagen rentieren sich auch in unserer

vergleichsweise windarmen Region. Einige dieser neuen Windräder sind sogar trotz 10H möglich und die Planungen schreiten voran. Andere Projekte sind hingegen an 10H gescheitert. Was für ein Glück, dass Robert Habeck, der grüne Wirtschafts- und Klimaschutzminister, diese Regel nun abschaffen will. Möglich ist das, weil die 10H-Regel der CSU nur aufgrund einer speziell für Bayern eingefügten Ausnahme in einem Bundesgesetz der alten Regierung möglich war. Wir GRÜNEN stehen für Klimaschutz und zur Windkraft!



*Dr. Markus Buechler, MdL
Kreisrat, stv. Fraktionsvorsitzender
markus.buechler@gruene-ml.de*

Energiewende für Klima und Sicherheit

» **E**uropa erlebt mit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine eine historische Zäsur und den Bruch der europäischen Friedensordnung. Es ist ein Angriff auf Demokratie und Freiheit, der sich auch auf die Energiesicherheit auswirkt. Unsere Lebensweise zeigt sich als anfällig und ambivalent. Seit langer Zeit überweisen wir Monat für Monat für Kohle, Öl und Gas Milliarden an autokratische Regime. Gleichzeitig warnt der Weltklimarat in seinem jüngsten Bericht, dass sich das noch verbleibende Zeitfenster, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, bald schließt. Wir müssen unsere Anstrengungen in der Klimavorsorge und den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen stark beschleunigen. Eine Antwort für Klimaschutz, Sicherheit und Freiheit in der Welt ist die globale Energiewende. «



Toni Hofreiter, Vorsitzender des Europa-Ausschusses im Bundestag

MITMACHEN:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Ismaning:
Julia Zahnweh

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

Solidarität mit der Ukraine

Die Ukraine und die Geflüchteten brauchen unsere Solidarität. Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft! Bitte informieren Sie sich in Ihrer Gemeinde, wie Sie helfen können, oder beim Landkreis München: gruenlink.de/2hh4